Expertenforum vom 11. - 12. Oktober 2010

Lehrerinnen und Lehrer für die Schule der Zukunft gewinnen und qualifizieren Herausforderungen an Politik, Wissenschaft und Lehrerbildung

Tagungsstätte Reinhardswaldschule, Amt für Lehrerbildung, 34233 Fuldatal/Kassel

Zielgruppen:

- Entscheidungsträgerinnen und –träger aus Bildung, Politik und Wirtschaft
- Kultus- und Wissenschaftsministerien
- KMK, HRK, Bundesrat, Akkreditierungsrat
- Stiftungen, die zum Thema Berufseignung, Lebenslanges Lernen oder Lehrer/innenbildung arbeiten
- Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Lehrerbildung aus Deutschland und den deutschsprachigen Nachbarländern

Ziele der Tagung:

- Entscheidungsträgerinnen und -träger (aus Politik, Stiftungen, Think Tanks) mit Wissensträgerinnen und -trägern (aus Universitäten, Lehrerbildung) an einen Tisch bringen.
- Die politische Dimension des Themas beleuchten und die deutsche „Berufseignungs"-Diskussion im Lichte eines „European Teacher" diskutieren mit den Fragen:
  - Welche Kernkompetenzen erschließen sich aus der Vorstellung eines „European Teacher" für die Diskussion der Eignung, welche Instrumente der (Selbst)Auswahl und Beratung in der Lehrerausbildung werden vorgeschlagen? Wie gehen die Nachbarländer mit dem Thema um?
  - Welche Schlussfolgerungen ergeben sich für die Qualitätsverbesserung der deutschen Lehrerbildung durch die Publikationen des Rates der Europäischen Union?
  - Wissen über Konzepte und Erfahrungen jenseits wissenschaftlich-ideologischer Festlegung weitergeben und zur Basis der politischen Konzepte machen.
  - Lernen von „Good-Practice"-Beispielen in Deutschland und den Nachbarländern.
- Formulierung eines gemeinsamen Statements /Policy Papiers in Fortführung der Mindeststandards der ZEIT-Stiftung (2008, siehe Beilage)): Verbreitung und Diskussion des Statements in den jeweiligen Gremien und Bundesländern.

Grundsatzfragen:

- Wie kann man das vorhandene Wissen/die erprobte Expertise besser nutzen, damit es für die Lehrerbildung fruchtbar wird?
- Vom Inselwissen zum Brückenbauen und Vernetzen – Wie gelingt es, die politischen Akteure (Agents of Change) an einen Tisch zu bringen und zu vernetzen?

Methode/Arbeitsformat des Expertenforums:

Das Expertenforum orientiert sich an den Arbeitsformaten europäischer Tagungen.

PeerLearning-Aktivität: Expertinnen und Experten begegnen sich auf Augenhöhe und erarbeiten gemeinsam ein Konzept. Kurze thematische Impulse zu Beginn der Tagung ermöglichen eine Annäherung im gemeinsamen Wissensstand.

Workshops mit Expertinnen und Experten, Rapporteurinnen und Rapporteuren: Rapporteurinnen und Rapporteure begleiten als Berichterstatter die Tagung. Sie verfügen über das notwendige Hintergrundwissen zum Tagungsthema. Ihre Aufgabe ist es, das Wesentliche aus den Workshops zusammen zu fassen und vorzustellen. Sie erhalten dazu eine Vorgabe bzw. Fragestellungen vom Organisationsteam.

Gesamt-Rapporteurin: Ursula Uzerli

Am 2. Tag des Expertenforums sind die bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprecher von Parteien aus Hessen Gäste in den Workshops und werden anschließend (stellvertretend für die bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprecher der anderen Bundesländer) nach ihren ersten Eindrücken und Impulsen befragt

Vorbereitung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden vom Organisationsteam eingeladen. Sie sollen bestimmte Themenbereiche und Arbeitsfelder repräsentieren und zur Vorbereitung die Hauptproblemfelder und die Themen, die in ihrer Institution virulent sind, beschreiben (s. beigefügten Fragebogen). Die Organisatorinnen und Organisatoren des Expertenforums erstellen daraus eine Synopse der derzeitigen Aktivitäten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zudem gebeten, Basispapiere zur Veröffentlichung auf der Homepage www.expertenforum-lehrer.de der Tagung zu senden. Ziel dieser Vorgehensweise ist eine möglichst breite gemeinsame Informationsbasis für alle.

Kostenregelung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tragen die Reisekosten und die Übernachtungs/Verpflegungskosten selbst.

Tagungs-Webseite

www.expertenforum-lehrer.de (frei geschaltet ab dem 1.5.2010)

Organisationsteam:

Marianne Huttel, AFL Hessen; Dr. Birgit Nieskens, Leuphana Universität Lüneburg; Ursula Uzerli, ENTEP/AFL Hessen; Prof. Dr. Heinrich Dauber, Universität Kassel; Jochen Pabst, BAK (Bundesarbeitskreis der Seminar- und Fachleiter/-innen e.V.)
in Kooperation mit Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger, PHZ (Pädagogische Hochschule Zentralschweiz) Luzern

Ansprechpersonen:

Marianne Huttel
Tel.: +49 (561) 8101 145
Fax: +49 (561) 8101 144
E-Mail: Marianne.Huttel@afl.hessen.de

Dr. Birgit Nieskens,
Tel. +49 (4131) 677 7729
E-Mail: nieskens@uni.leuphana.de

Vorläufiges Programm (Stand 7.4.2010):

Montag, 11.10.2010	
Bis 10.30 Uhr Ankunft, Anmeldung, Kaffee/Tee	
11.00 – 11.30	Begrüßung und Grußwort Einleitung/Organisatorisches Kennenlernen und soziometrische Annäherung an das Tagungsthema – Prof. Dr. Heinrich Dauber
11.45 – 13.00	Adam Pokorny, EU-Kommission, Brüssel „European Agenda for action to support teachers and teacher quality", Einführung in Deutsch, dann englische Version, Fragen in Deutsch, Abstract des Vortrags liegt in der Tagungsmappe. Ursula Uzerli, ENTEP „Kernkompetenzen eines „European Teacher" – Konsequenzen für die Eignungsdiskussion in Deutschland"
13.00 – 14.30	Mittagspause
14.30 – 15.30	**Aktuelle Entwicklungen in Deutschland** – Überblick und Beispiele Prof. Dr. Johannes Mayr, Alpen Adria Universität Klagenfurt Prof. Dr. Hermann Saterdag (Kultusministerium Rheinland-Pfalz) (angefragt)
15.30 – 16.00	Kaffeepause
16:00 – 16.15	**Einführung in die Workshops** als verkürzte Version einer Zukunftswerkstatt
16.15 – 18:00	**Erste Workshop-Phase** Schwerpunkte: • Die europäische Perspektive - Chancen und Leitlinien für zukünftige Initiativen in den Bundesländern. • Lehrerleitbilder hinter den Konzepten und Instrumenten zur Eignungsprüfung und – beratung. • Eignungsprüfung, Eignungsberatung und Entwicklung – welche Instrumente der Personalentwicklung in Schule und Lehrerbildung bieten sich für die weitere Qualifizierung der (zukünftigen) Lehrpersonen an? Stichworte: Personalisierung und Individualisierung in Lehrerbildung und Schule. • Eignungsberatung als Baustein zur Qualitätssicherung in der Lehreraus- und Weiterbildung? • Welche Unterstützungsmaßnahmen durch die Bildungs- und Schulverwaltung sind notwendig? Welche Kooperationen zwischen den Phasen und Institutionen der Lehrerausbildung sind sinnvoll?
Ab 18.30 Büffet in der Cafeteria, anschließend Zeit für informelle Gespräche, gemütliches Beisammensein und Musik in der Aula (Hartmut Reyl, Piano)	

Dienstag, 12.10.2010 Die bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprecher von Parteien aus Hessen sind Gäste in den Workshops und werden anschließend nach ihren ersten Eindrücken und Impulsen befragt.	
9:00 – 10.00	Rapporteurinnen und Rapporteure berichten aus der ersten Workshop-Phase.
10.10 – 11.45	**Zweite Workshop-Phase** (mit der selben Gruppe und neuem Auftrag) **Inseln wahrnehmen – Brücken bauen – Netzwerke sichern** Voneinander lernen, Dilemmata verstehen, Problemfelder identifizieren, gemeinsam machbare Schritte verabreden, Erfolgsfaktoren beschreiben Wirkung und Nachhaltigkeit für die Bildungspolitik abschätzen (Kaffeepause integriert)
12.00 – 12.45	Erste Rückmeldung aus der Politik
12.45 – 13.45	Mittagspause
13.45 – 15.00	Bericht der Gesamt-Rapporteurin Ursula Uzerli Erörterung der Konsequenzen Bildung einer Redaktionsgruppe, Verabredung des weiteren Vorgehens. Evtl. Konstituierung einer länder – und institutionenübergreifenden Gruppe zur Sicherung des Diskurses. Prozessorientierte Auswertung des Expertenforums: Prof. Dr. Heinrich Dauber Abschluss der Tagung: Weitergabe des „Stabes“: *Von Trier (2009) über Fuldatal (2010) nach Luzern (2011/2012)*.